

# Inhalt

Vorwort des Herausgebers . . . . .	VII
Vorwort . . . . .	IX
Dank des Autors . . . . .	XI
Einleitung	
Der wilhelminische Schlachtflottenbau in der historischen Forschung . . . . .	1
Erster Teil	
Die Determinanten . . . . .	15
I. Der deutsche Schlachtflottenbau: Weltpolitik — Sozialimperialismus — Antiparlamentarismus . . . . .	15
II. Die deutsche Weltpolitik und die Veränderungen des internationalen Systems seit der Jahrhundertwende . . . . .	21
III. Der Beginn des Wettrüstens: Der Dreadnoughtsprung und die Flottennovellen von 1906 und 1908 . . . . .	25
Zweiter Teil	
Das Reichsmarineamt und die deutsche Innen- und Außenpolitik 1908—1912	31
I. Der Umdenkungsprozeß unter Bülow: Verständigung oder Konfrontation mit England . . . . .	31
II. Bethmann Hollweg, Tirpitz und das Problem einer Verständigung mit England 1909—1911 . . . . .	52
1. Die Bemühungen um ein politisches Abkommen und eine Verständigung in der Flottenfrage . . . . .	58
2. Die Verhandlungen über den Nachrichtenaustausch . . . . .	72
III. Reichsmarineamt, Reichstag und Flottenfrage 1908—1911 . . . . .	83
IV. Aufrüstung oder Verständigung . . . . .	93
1. Die Flottennovelle von 1911/12 . . . . .	93
2. Die Haldane-Mission . . . . .	113
3. Die Verabschiedung der Novelle . . . . .	138

## Dritter Teil

Großindustrie und Schlachtflottenbau . . . . .	143
I. Das Verhältnis von Reichsmarineamt und Rüstungsindustrie: Allgemeine Merkmale . . . . .	143
II. Das Reichsmarineamt und die Firma Krupp . . . . .	153
1. Grundlegende Bemerkungen . . . . .	153
2. Das Reichsmarineamt und das Panzerplattenmonopol der Firma Krupp und der Dillinger Hüttenwerke . . . . .	157
3. Pläne zur Heranziehung von Konkurrenzwerken bei der Panzerplattenproduktion nach 1906 . . . . .	170
4. Das Reichsmarineamt und das Artilleriemonopol der Firma Krupp . . . . .	182
5. Krupp und das Problem der Konkurrenz bei Schiffsgeschützen . . . . .	188
6. Die Rüstungsgewinne der Firma Krupp . . . . .	195
III. Das Reichsmarineamt und die Werftindustrie . . . . .	202
1. Kriegsschiffbau auf staatlichen oder privaten Werften . . . . .	202
2. Staatsinterventionismus und Expansion . . . . .	213
3. Der Konjunkturverlauf und die Vergabepolitik des Reichsmarineamts . . . . .	219
4. Rüstungsgewinne im Kriegsschiffbau . . . . .	234
5. Kriegsschiffbau in Regie . . . . .	246
IV. Der Flottenbau und die Zulieferindustrien . . . . .	249
1. Die Eisen- und Stahlindustrie . . . . .	249
2. Elektrokonzerne und Marineaufträge . . . . .	254
V. Reichsmarineamt, Rüstungsindustrie und technologischer »Spin-Off« . . . . .	256
VI. Die Kartellierungs- und Fusionsbestrebungen der Werftindustrie . . . . .	266
1. Kartellierungsbestrebungen . . . . .	266
a) Die Werftkartellverhandlungen der Jahre 1900—1908 . . . . .	266
b) Die Kartellverhandlungen seit 1911 und die Errichtung des Werftkartells 1914 . . . . .	274
2. Die Fusionsverhandlungen zwischen Krupp und dem Stettiner Vulcan . . . . .	291
VII. Das Reichsmarineamt und die Unterstützung der Industrie bei Rüstungsexporten und Handelsschiffaufträgen . . . . .	297
Vierter Teil	
Der endgültige Verfall des »Tirpitzplans« 1912—1914 . . . . .	313
I. Außenpolitische Neuorientierung Bethmann Hollwegs, Rückgang des öffentlichen Interesses und Widerstände innerhalb der Marine . . . . .	313
II. Die Entscheidung über den »Primat« der Heeres- oder der Marinerüstung 1912/13 . . . . .	325

Inhalt	VII
III. Reichsmarineamt, Reichstag und Flottenfrage 1913/14 . . . . .	337
IV. Reichsmarineamt, Rüstungsindustrie und Reichstag: Der »Rüstungsausschuß« 1913/14 . . . . .	366
V. Der politische Bankrott des »Tirpitzplans« 1913/14 . . . . .	391
VI. Das Reichsmarineamt und die »Julikrise« 1914 . . . . .	400
 Schluß . . . . .	 409
 Abkürzungen . . . . .	 418
 Quellen . . . . .	 420
Quellenpublikationen und Literatur . . . . .	436
Tabellarischer Anhang . . . . .	453
Register . . . . .	479